

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungar. Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 14. Juli 1869.

1. Dem Peter Keß, Pfeifenschneider in Wien, Stadt, Graben Nr. 16, auf die Erfindung einer Taschen-Wasserpfeife, für die Dauer eines Jahres.

Am 15. Juli 1869.

2. Dem Samuel Buel Dean zu Boston in Nord-Amerika (Bevollmächtigter G. Märkl in Wien, Josephstadt, Langeasse Nr. 43), auf die Erfindung von Verbesserungen an Artillerie-Geschützen, auf die Dauer eines Jahres.

3. Dem Franz Hofmann, Maschinenschlosser in Wien, Allergasse, Alserstraße Nr. 26, auf die Erfindung einer Verbesserung leicht stellbarer Sicherheits-Bruchbänder, für die Dauer eines Jahres.

Am 16. Juli 1869.

4. Dem Mathias Posthal, Doctor der Medicin, und Franz Tereba, Kaufmann, beide zu Mican in Böhmen, auf die Erfindung eines Apparates, benannt „Wassermesser“, für die Dauer von zwei Jahren.

5. Dem Johann Fischer aus Dobran in Böhmen auf die Erfindung einer einfachen Construction des Verschlusses für Hinterlader-Handfeuerwaffen, für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Joseph Kretschmer, Hospächter zu Weißkirchen in Böhmen, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Erzeugung aller Gattungen von Pflügen, unter dem Namen „Kesselpflüge“, für die Dauer von zwei Jahren.

7. Dem Philipp Vogler, technischen Modelleur und Constructeur in Wien, Stadt, Wollzeile Nr. 9, auf die Erfindung eines neuartigen Velocypedes, für die Dauer eines Jahres.

8. Der Marie Lütze, geb. Gerberth, in Wien, Mariahilf, Ufergasse Nr. 10, auf die Erfindung, Tabakpfeifen, Cigarettenspitzen u. dgl. aus Meeresschaumstoff mittelst Gusses herzustellen, für die Dauer von drei Jahren.

9. Dem Anton Altenburger, Monteur in Wien, Landstraße, Salmgasse Nr. 10, auf die Erfindung einer Universal-Salzsäure, für die Dauer eines Jahres.

10. Dem Louis Henrici, Civil-Ingenieur in Wien, und Joseph Vogt, Maurermeister in Dyhernfurth in Preussisch-Schlesien (Bevollmächtigter Louis Henrici in Wien, Opern-Ring Nr. 5), auf die Erfindung einer Construction von Ofen zum Brennen von Ziegeln, Cement, Thonwaaren und Kalk mit continuirlichem Betriebe, für die Dauer von drei Jahren.

Die Privilegiumsbeschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung, und jene von 4, 5, 6, 7 und 8, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben die Anzeige, daß Karl Haußer, Weißwaarenfabrikant in Wien,

daß ihm unterm 2. Juli 1868 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Erfindung von Kleidungsstücken aus Papier (Pape) mit dem Kauf- und Verkaufsvertrage, dd. Wien 23. Februar 1869, an Karl Mander, Fabrikanten in Wien, Mariahilf, Fischengasse Nr. 21, vollständig übertragen habe, zur Kenntnis genommen und die Registrierung dieser Uebertragung vorgenommen.
Wien, am 2. August 1869.

Nachstehende Privilegien sind im Monate Mai 1869 außer Kraft getreten und wurden als solche im Monate August 1869 vom k. k. Privilegien-Archiv eingeregistret:

1. Das Privilegium des Anton Müller vom 26ten Mai 1854, auf Verbesserung, durch welche bei Flammöfen, als: Puddlings-, Schweiß-, Blechglühöfen u., mittelst eines eigenen Apparates in dem Heizraume das Verbrennen der Brennmaterialien vollständig vor sich gebe.

2. Das Privilegium des Dr. Ernst Hiltich und Karl Ruß vom 29. Mai 1861, auf Erfindung einer Haarfärbepomade (Kalomyrin).

3. Das Privilegium des A. Gramminger vom 15ten Mai 1863, auf Erfindung eines mechanischen Webstuhles für mehrfarbige Stoffe.

4. Das Privilegium des Franz Fischer und Gustav Binder vom Mai 1864, auf Erfindung, jedem beliebigen Papiere eine solche Festigkeit, Weiße und Glanz zu geben, daß dasselbe selbst mit Schwamm gewaschen werden könne, ohne zu leiden.

5. Das Privilegium des Matthäus Dubich und Karl J. Dr. Levy vom 12. Mai 1864, auf Erfindung einer mechanischen Vorrichtung zur Zurichtung der Korbstüpfel.

6. Das Privilegium des Rudolf Flechner vom 24ten Mai 1864, auf Erfindung in der Raffination von eisen- und kobalthaltiger Nidelspeise.

7. Das Privilegium des Theodor Richard vom 31ten Mai 1864, auf Erfindung eines eigenthümlichen Mantel-Ofensystemes.

8. Das Privilegium des J. Gromann und Sohn vom 8. Mai 1865, auf Verbesserung am Schubstuhle zur Erzeugung von Gurten.

9. Das Privilegium des Eouard A. Paget vom 12ten Mai 1865, auf Verbesserungen an den Signalmitteln für Schiffe, Bergwerke und Eisenbahnen.

10. Das Privilegium des Cyprien Marie Tessie du Motay und Charles Raphael Marchal fils vom 12. Mai 1865, auf Erfindung eigenthümlicher Verfahrensarten in der Erzeugung photographischer Bilder, die zum Auftragen felter Farben geeignet seien.

11. Das Privilegium des Wilhelm Basson vom 12ten Mai 1865, auf Erfindung einer Schmiervorrichtung für Eisenbahnwagen.

12. Das Privilegium des Friedrich Sandner vom 26. Mai 1865, auf Erfindung eigenthümlicher Relief-Steinplatten.

13. Das Privilegium des Jules Aubin vom 26ten Mai 1866, auf Verbesserung der Bodensteine in den Mahlmühlten.

14. Das Privilegium des Alexander Möring und Alois Angerer vom 7. Mai 1868, auf Erfindung, die Ueberlastung der Eisenbahn-Waggons auf eine einfache Weise zu prüfen.

15. Das Privilegium des Hiram Gaines vom 7ten Mai 1868, auf Verbesserung in der Fabrication von Blei und verzinnnten Bleiröhren.

16. Das Privilegium des Werner Stausen, Alexander Langhlin und Charles Benjamin Norton vom 7. Mai 1868, auf Erfindung eines vegetabilischen Ersatzmittels für Ross- und andere Thierhaare.

17. Das Privilegium des S. E. Paget vom 7ten Mai 1868, auf Verbesserung im Sperren von Schrauben und Schraubenmuttern und im Verbindern der ungleichmäßigen Spannung der Gewinde.

18. Das Privilegium des Johann Beyer vom 17ten Mai 1868, auf Erfindung eines Kettengehänges für jede Art Sitze auf Eisen- oder Holzmöbeln, für Routeaux, für Gewölbsverschlüsse und Dächer, zu Luft- und Glasbauern.

19. Das Privilegium des Louis Modern vom 27ten Mai 1868, auf Erfindung in der Verfertigung von Hemden, welche viermal anders getragen werden können.

20. Das Privilegium des Ferdinand Hätner vom 28. Mai 1868, auf Erfindung eines selbstthätigen elektrischen Flüssigkeits- oder Wasserstands-Anzeigers.

21. Das Privilegium des Johann Schember vom 29. Mai 1868, auf Erfindung einer eigenthümlichen Art Meerschaum-Cigarettenspitzen und Pfeifen, genannt „Gesundheits-Raucher“.

Vorstehende Privilegien sind durch Zeitablauf erloschen, und es können die bezüglichen Privilegien-Beschreibungen von Jedermann im k. k. Privilegien-Archiv eingesehen werden.

Wien, am 4. August 1869.

Vom k. k. Privilegien-Archiv.

(320—2)

Nr. 2401.

Concurs-Ausschreibung.

Im Bereiche des Staatsbandidienstes in Mähren ist eine Bauprakticanten-Stelle mit dem Adjutum jährlicher Vierhundert Gulden ö. W. in Erledigung gekommen, zu deren Befetzung der Concurs bis

Ende August 1869

ausgeschrieben wird.

Die Bewerber um diese Dienstesstelle haben ihre mit den technischen Studienzeugnissen, dann mit dem Tauffcheine und einem ärztlichen Zeugnisse über ihre gesunde Körperbeschaffenheit documentirten Gesuche im obigen Termine an das k. k. mährische Statthalterei-Präsidium einzubringen.
Brünn, am 3. August 1869.

A. k. mährisches Statthalterei-Präsidium.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 190.

(1988—1)

Nr. 14505.

Erinnerung

an den unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Johann Korbič von Mittergamling.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Johann Korbič von Mittergamling hiermit erinnert:

Es habe Lorenz Taszar, durch Dr. Coste, gegen die zum Verlasse der Margareth Taszar von Mittergamling erklärten Erben Johann Korbič, Maria Djet und Johann Korbič die Klage de praes. 23. Juli 1869, Z. 13 553, pet. Ungiltig-Erklärung eines Schuldscheines und einer Cession ob 1500 fl. c. s. c. eingebracht, worüber die Tagssatzung auf

den 27. August l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist, und daß ihm zur Vertretung in dieser Rechtsache wegen seines unbekanntem Aufenthaltes der hiesige Advocat Dr. Suppantich als Curator ad actum aufgestellt und obige Klage ihm zugestellt worden ist.

Laibach, am 11. August 1869.

(1922—2)

Nr. 13646.

Reaffirmirung der dritten executiven Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Agnes Babnik von Laibach die executive Versteigerung der dem Martin Babnik von Dobrova gehörigen, gerichtlich auf 3140 fl. geschätzten, im Grundbuche Thurn an der Laibach sub Urb.- und Neist.-Nr. 5 vorkommenden Hube neuerlich bewilliget, und hiezu die Feilbietungstagsatzung, und zwar die dritte, auf den

15. September 1869,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 25. Juli 1869.

(1874—3)

Nr. 3352.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Krisper von Krainburg, durch Dr. Burger, gegen Franz Wisfan von Ober-Feichting wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 20. December 1867, Zahl 5320, schuldiger 288 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Lač sub Urb.-Nr. 2197 vorkommenden, zu Ober-Feichting gelegenen Realität, gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

11. September,
12. October und
12. November 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 11ten Juli 1869.

(1881—3)

Nr. 3153.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur von Laibach gegen Valentin Kuga von Oberfeld Hs.-Nr. 8 wegen schuldigen 124 fl. 96 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Tufflein Tom. A pag. 97 und Urb.-Nr. 11 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 803 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

10. September,
11. October und
10. November 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Egg, am 21ten Juli 1869.

(1956-1) Nr. 3260.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gegeben, daß die in der Executions- sache des Mathias Grebenc von Groß- schitsch gegen Josef Andolsel von Zukov auf den 5. Juli und 2. August 1869 angeordneten erste und zweite Feilbietung der dem letztern gehörigen Realität über Ansuchen beider Theile für abgehalten er- klärt wurden, und daß es bei der auf den

3. September 1869 angeordneten dritten Feilbietung mit dem vorigen Anhang sein Verbleiben habe. Reifnitz, am 3. Juli 1869.

(1970-1) Nr. 2557.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 17ten Juni 1869, Z. 2557, wird kund gemacht, daß, nachdem die auf den 17. August 1869 angeordnete erste Feilbietung der Realitäten des Leonhard und Jacob Eufar von Beldeß Urbarial-Nr. 503, Auszug-Nr. 103, Ausz.-Nr. 231, Urb.-Nr. 475/8, Auszug-Nr. 258 ad Herrschaft Beldeß resultatlos war, am

17. September 1869 zur zweiten Feilbietung dieser Realitäten hiergerichts geschritten werden wird. K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 17. August 1869.

(1939-1) Nr. 1621.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide vom 3. Juli l. J. auf den 18. d. M. angeordnete erste executive Feilbietung der dem Lorenz Paulin von Unterduplach gehörigen, im Grundbuche der Pfarhofs-gilt Krainburg sub Urb.-Nr. 5, Auszugs-Nr. 114 vorkommenden Subrealität als abgethan erklärt, und es wird lediglich zu der auf den

18. September und 19. October 1869 angeordneten zweiten und dritten Feilbie- tungs-Tagung mit dem vorigen An- hange geschritten. K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 13. August 1869.

(1945-1) Nr. 1569.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Va- leniic von Feistritz die mit Bescheide vom 31. December 1868, Z. 9793, auf den 2. März, 2. April und 7. Mai 1869 angeordnete Feilbietung der dem Andreas Vidic von Großbulovic Nr. 8 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Gutenegg sub Urb.-Nr. 3 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhang auf den

12. November, 10. December 1869 und 11. Jänner 1870, Vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertra- gen worden. K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 27ten Februar 1869.

(1966-1) Nr. 3818.

Relicitation.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird mit Beziehung auf das Edict vom 24. December 1868, Z. 10.670, bekannt gemacht, daß die über Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger gegen Martin Sredot- nal von Luegg wegen Nichterfüllung der bezüglichen Licitations-Bedingnisse auf den 25. l. Mts. angeordnete Relicitation der Michael Jenko'schen Realität in Pri- stava sub Urb.-Nr. 158/4 ad Herrschaft Luegg, im Werthe von 1815 fl. 20 fr. auf den

29. October 1869, Vormittags 10 Uhr, hiergerichts über- tragen worden sei. K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 25. Mai 1869.

(1981-1) Nr. 3256.

Erinnerung

an den unbekannt wo abwesenden Andreas Rugar von Alt-Butschka.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird dem unbekannt wo abwesenden An- dreas Rugar von Alt-Butschka bekannt ge- geben:

Es habe Jacob Pelko von Zloganje wider denselben die Klage pcto. Wein- kaufschillingsrestes per 64 fl., sub praes. 6. August l. J., Z. 3256, hiergerichts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

6. September 1869, Vormittags 9 Uhr, unter den Folgen des § 18 der allerb. Entscheidung vom 18ten October 1845 angeordnet und dem Ge- klagten wegen seines unbekanntem Aufen- thaltes Mathias Rohrmann von Dobruš- kavas als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende er- innert, daß er allenfalls selbst zu rechter Zeit zu erscheinen oder einen andern Be- vollmächtigten zu wählen und anher nam- haft zu machen habe, widrigens die Sache mit dem ihm aufgestellten Curator ver- handelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 6 August 1869.

(1983-1) Nr. 1859.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aeraars gegen Johann Stopar von Huderame in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grund- buche Thurn-Gallenstein sub Urbarial- Nr. 153 vorkommenden Realität, im ge- richtlich erhobenen Schätzungswerte von 1408 fl. ö. W., gewilliget und zur Vor- nahme derselben die Feilbietungs-Tagun- gen auf den

16. September, 16. October und 16. November 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hierge- richts mit dem Anhang bestimmt wor- den, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Littai, am 10ten Juni 1869.

(1969-1) Nr. 1318.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Valentin Sturm von Polisz, Bezirk Ra- dmannsdorf, gegen Simon Suppon von Apling Nr. 31 wegen aus dem Urtheile vom 9. Juni 1868, Z. 1278, schuldiger 461 fl. ö. W. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Weissenfels sub Urb.-Nr. 64 vorkommenden Realität zu Apling, im gerichtlich erhobenen Schät- zungswerte von 1432 fl. ö. W., gewilli- get und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

29. September, 27. October und 24. November 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hier- gerichts mit dem Anhang bestimmt wor- den, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbie- tenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 14en August 1869.

(1958-1) Nr. 2927.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird mit Bezug auf das Edict vom 9. Sep- tember 1864, Z. 4721, bekannt gegeben, daß die dritte executive Feilbietung der Realität des Anton Marindel von Nau- nik, im Schätzungswerte per 694 fl. 5 kr. ö. W., am

1. September 1869, Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei stattfindende. K. k. Bezirksgericht Laas, am 8ten Juni 1869.

(1929-2) Nr. 2604.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird mit Bezug auf das Edict vom 1. März 1869, Z. 1059, bekannt gemacht, daß die mit demselben auf den 26. Mai l. J. angeordnete dritte executive Feilbietungs- Tagung der Subrealität des Johann Meise von Willingrain, Urb.-Fol. 730 ad Grundbuch der Herrschaft Reifnitz, über Ansuchen der Executionsführerin Maria Meise mit Beibehalt des vorigen An- hanges auf den

22. September 1869, Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei übertragen worden sei. Reifnitz, am 26. Mai 1869.

(1902-3) Nr. 3498.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Andreas Walland, Benefiziat in Stein, gegen Marianna Pusauc geb. Kalinzel von Zahovic wegen aus dem Urtheile vom 21. Juli 1868, Zahl 4263, schuldiger 112 fl. 50 kr. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung rer für letzteren auf der dem minderj. Andreas Pusauc gehörigen, im Grundbuche der Pfarhofs- gilt Stein sub Urb.-Nr. 212 vorkommen- den Realität mittelst Heirats-Vertrages vom 7. Februar 1840 intabulirten For- derung per 1000 fl. C. M., nun 1050 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme der- selben die Tagungen auf den

24. August, 24. September und 26. October 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amts- sisse mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Forderung bei der letzten Feilbietung auch unter ihrem Nenn- werthe an den Meistbietenden hintange- geben werde.

Der Grundbuchsextract und die Licita- tionsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden einge- sehen werden. K. k. Bezirksgericht Stein, am 24ten Juni 1869.

(1821-3) Nr. 3820.

Erinnerung

an Herrn Grafen Michael Coronini, Maria K l e m e n z verehelichte Ro- vak, Johann Prelesnik und Mar- tin Hribar, unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich deren unbekannt Erben.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem Herrn Grafen Michael Coronini, der Maria Klemen z verehelichten Novak, dem Joh. Prelesnik und Martin Hribar, unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich de- ren unbekannt Erben hiermit erinnert:

Es habe Stefan Ambroj von Grobše wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung der, auf seiner im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 39 vorkommenden Realität haf- tenden Tabulata, als:

- 1. des für Herrn Grafen Michael Coro- nini intabulirten Vergleiches vom 20ten Jänner 1816 per 91 fl. 30 kr. sammt Anhang;
- 2. des für Maria Klemen z verehelichte Novak ob 150 fl. D. W. sammt Hochzeit und Bala intabulirten Ehe- vertrages vom 29. Jänner 1805;

3. des für Johann Prelesnik ob 79 fl. sammt Anhang intabulirten Vergleiches vom 16. August 1817;

4. des für Micha Hribar von Jaravnit ob 37 fl. sammt Anhang intabulirten Vergleiches vom 13. September 1816, sub praes. 25. Mai 1869, Zahl 3820, hieramts eingebracht, worüber zur münd- lichen Verhandlung die Tagung auf den

23. October 1869, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Karl Fremrou von Adelsberg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 25. Mai 1869.

(1836-3) Nr. 2859.

Erinnerung

an Markus Zupan, Magdalena Hudovernik geb. Kropronik, Blas Ambrozič, Josef Zupan, An- ton und Magdalena Hudovernik, Jak- ob, Maria und Elisabeth Hudover- nik und an Maria Vidic von Beldeß, alle unbekanntem Aufenthaltes.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmanns- dorf wird dem Markus Zupan, der Mag- dalena Hudovernik geb. Kropronik, dem Blas Ambrozič, Josef Zupan, Anton und Magdalena Hudovernik, Jakob, Ma- ria und Elisabeth Hudovernik und der Maria Vidic von Beldeß, alle unbekannt- ten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Georg Hudovernik von Asp wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung einiger auf der Realität Refs.-Nr. 28, Urb.-Nr. 31 ad Grundbuch Herrschaft Stein haftenden Satzposten, als:

- a) des w. ä. Protokolles vom 26. April 1815 zu Gunsten des Markus Zupan pcto. 29 fl. 10 kr.;
- b) des Ehevertrages vom 21. Jänner 1794 zu Gunsten der Magdalena Hudovernik geb. Kropronik pcto. 1000 fl. ö. W. oder 850 fl. C. M. sammt Naturalien und der Gegenverschreibung;
- c) des hierauf zu Gunsten des Blas Am- brozič superintabulirten Schuldbriefes vom 13. Juni 1822 pct. 143 fl. 50 kr. nebst 5% Zinsen;
- d) des gerichtl. Vergleiches vom 15. Fe- bruar 1817 zu Gunsten des Josef Zu- pan pcto. 185 fl. nebst Zinsen und dazu des executive intabulirten Urthei- les vom 15 October 1827;
- e) des Uebergabvertrages vom 24. Jän- ner 1824 für die Eheleute Anton und Magdalena Hudovernik pct. Lebens- Unterhaltes und Zuberstattung, dann für die Geschwister Jakob Hudovernik per 140 fl., Maria Hudovernik pr. 180 fl. und Elisabeth Hudovernik per 180 fl. nebst Naturalien für alle drei, endlich
- f) des Schuldscheines vom 22. Februar 1828 für Maria Vidic von Asp per 101 fl. 7 kr.,

sub praes. 9. Juli 1869, Z. 2859, hier- amts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

7. September 1869, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Ge- klagten wegen ihres unbekanntem Aufen- thaltes Herr Gregor Krizaj von Radmanns- dorf als Curator ad actum auf ihre Ge- fahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 10. Juni 1869.

31.000 Gulden

Pupillargelder sind in Beträgen von mindestens 1000 fl. sogleich darzuleihen. Näheres in der Notariats-Kanzlei des **Dr. Nebitsch** in Laibach.

(1980—1) Nr. 4200.

Edict.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 30. Juni l. J., Zahl 3334, wird bekannt gegeben, daß bei der auf den 9. August l. J. angeordnet gewesenen ersten executiven Feilbietung des dem Jacob Birmann gehörigen Ackers v brino kein Kauf-lustiger erschienen ist und daher die zweite Feilbietung am

13. September 1869

stattfinden werde.

R. l. Landes-Gericht Laibach, am 14. August 1869.

(1979—2) Nr. 4296.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Pfefferer als Masse-Verwalter, Zustimmung des Gläubiger-Ausschusses und Ermächtigung des Herrn Concurs-Commissärs die gerichtliche Feilbietung der zur Ferdinand Kosak'schen Concursmasse gehörigen, auf 127 fl. 62 kr. geschätzten Fahrnisse als: Einrichtung, Wäsche, Kleidung, Haus- und Wirthschaftsgeräthe, dann eines Pferdes bei einer einzigen Feilbietungstagung bewilliget, und hiezu der Termin auf den

25. August 1869,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr und nöthigenfalls Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, in dem Hause Nr. 45 in der St. Petersvorstadt hier, mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Fahrnisse nur gegen sogleiche Barzahlung und auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Laibach, am 17. August 1869.

(1957—1) Nr. 3060.

Rundmachung.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gegeben:

Es sei die mit Bescheid vom 1ten April 1868, Zahl 2329, auf den 23ten December 1868 angeordnete dritte executiv Feilbietung der Realität des Gregor Gradisar von Radlek, im Schätzungswerte von 595 fl., auf Anlangen der Johann Berberber'schen Erben auf den

3. September 1869,

früh 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übergeben worden.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 20ten December 1868.

(1909—2) Nr. 4195.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Stein wird hiemit bekannt gemacht, es sei die in der Executionssache des Herrn Josef Dralka von Stein wider Franz Rems von Godie H. Nr. 27 pct. 37 fl. 20 kr. c. s. c. mit Bescheid vom 30. Mai l. J., Zahl 2932, auf den 27. Juli und 27ten August l. J. angeordnete Realfeilbietung über Einverständnis beider Theile mit dem Besatze als abgehalten erklärt worden, daß es bei der auf den

28. September l. J.

anberaumten dritten Feilbietungs-Tagung unter dem vorigen Anhang sein Verbleiben habe.

R. l. Bezirksgericht Stein, am 27ten Juli 1869.

(1908—2) Nr. 4184.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Stein wird hiemit bekannt gemacht, es seien die in der Executionssache des Herrn Heinrich Maurer von Laibach, durch Herrn Dr. Wurzbach, wider Johann Blas von Mannsburg pct. 1260 fl. c. s. c., abzüglich bisheriger à Contozahlungen, mit Bescheid vom 30. December 1868, Zahl 6733, auf den 27. Juli und 27. August l. J. angeordneten erste und zweite Realfeilbietung einverständlich mit dem Besatze als abgehalten erklärt, daß es bei der auf den

28. September 1869,

anberaumten dritten Feilbietungs-Tagung unter dem vorigen Anhang sein Verbleiben habe.

R. l. Bezirksgericht Stein, am 25ten Juli 1869.

(1960—1) Nr. 2176.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Josef Tauerer und dessen allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Tauerer und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern, hiermit erinnert:

Es habe Franz Nachtigall von Laas wider dieselben die Klage auf Ungültigkeits-Erklärung der für dieselben auf der Realität Nr. 90, Reif. Nr. 84 ad Stadtgilt Laas haftenden Satzpost per 23 fl. C. M. aus dem Schuldscheine vom 2ten April 1859, sub praes. 23. April d. J., Zahl 2176, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

27. October 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr GOLF Josef von Laas als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 13ten Mai 1869.

(1949—1) Nr. 5018.

Erinnerung

an Simon und Helena Barbič, unbekanntes Aufenthaltes, und deren ebenfalls unbekanntes Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird den Simon und Helena Barbič, unbekanntes Aufenthaltes, und deren ebenfalls unbekanntes Erben hiermit erinnert:

Es habe Johann Valentič von Dornegg wider dieselben die Klage auf Löschung des Heiratsvertrages vom 26. September 1825 und des Liebergabs- und Heiratsvertrages vom 15. März 1828, sub praes. 11. Juli 1869, Z. 5018, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

26. October 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 G. O. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Urbančič von Dornegg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten Juli 1869.

(1950—1) Nr. 5019.

Erinnerung

an Ignaz Krizaj und Mitfläger, unbekanntes Aufenthaltes, und deren ebenfalls unbekanntes Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem Ignaz Krizaj und Mitfläger, unbekanntes Aufenthaltes, und deren ebenfalls unbekanntes Erben hiermit erinnert:

Es habe Johann Valentič von Dornegg wider dieselben die Klage auf Löschung der Erbschafts-Ausfolgung nach Josef Krizaj, sub praes. 11. Juli 1869, Z. 5019, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

26. October d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Ant. Urbančič von Dornegg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten Juli 1869.

(1972—1) Nr. 2412.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Josef Staradinč von Preloka.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Staradinč von Preloka hiermit erinnert:

Es habe August Zehl von Mastern, durch Dr. Breznig, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 10 fl. 18 kr., sub praes. 29. April 1869, Zahl 2412, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

3. September 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerbh. Entschliezung vom 18 October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Mathias Staradinč von Preloka als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten aufgestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. April 1869.

(1974—1) Nr. 1740.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Sterk von Wimol, durch Dr. Breznig, gegen Margareth und Markus Maurin von Wimol Nr. 7 und 20 wegen aus dem Vergleich vom 30. Juli 1867, Z. 4278, schuldiger 160 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rectf. Nr. 32 1/2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 180 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

11. September,

13. October und

13. November 1869,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 3. April 1869.

(1971—1) Nr. 2414.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Georg Prebilitč von Unter-Radenze.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Beklagten Georg Prebilitč von Unter-Radenze, hiermit erinnert:

Es habe Georg Sterbenz von Altemarkt wider denselben die Klage auf Zahlung von 210 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., sub praes. 29. April 1869, Z. 2414, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

3. September 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 G. O. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Georg Schutte von Oberradenze als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. April 1869.

(1973—1) Nr. 1902.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Ivan Muhvič von Oberradenze Nr. 23.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Ivan Muhvič von Ober-Radenze Nr. 23 hiermit erinnert:

Es habe Margareth Spiznagel von Oberradenze wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 136 fl. c. s. c., sub praes. 4. April 1869, Zahl 1902, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

1. September 1869,

früh 9 Uhr, angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Ivan Muhvič sen. von Oberradenze als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 5. April 1869.

(1930—2) Nr. 3052.

Erinnerung

an Josef Ramor und dessen allfällige Rechtsnachfolger unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem unbekanntes Orts befindlichen Josef Ramor und dessen unbekanntes allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Anton Scheffart von Reifnitz Hs. Nr. 105 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-Erklärung der auf seiner Realität in Reifnitz Hs. Nr. 97 ad Grundbuch der Herrschaft Reifnitz aus dem Schuldscheine vom 24ten September 1788 zu Gunsten des Josef Ramor haftenden Betrages per 102 fl. C. M., de praes. 21. Juni 1969, Zahl 3052, hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

15. September 1869,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Arko, k. k. Notar in Reifnitz, als Curator ad actum auf deren Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie zur obanberaumten Tagung entweder selbst zu erscheinen oder aber einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens in dieser Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 21ten Juni 1869.

Das Gewölbe

am Hauptplatze neben der Kirche
im Markte Zirkniz,
wojehl durch 30 Jahre eine Gemischtwaaren-
handlung betrieben wurde, ist billig zu ver-
pachten. (1984-1)
Das Nähere bei Joh. Wieden in Zirkniz.

Announce.

In eine Specerei-, Material- und Farb-
waaren-Handlung am hiesigen Platze wird also-
gleich ein

Practicant

ausgenommen.
Näheres erfährt man im Zeitungs-
Comptoir. (1954-3)

In Rudolfswerth,

in der Mitte des Plazes, ist ein
sehr großes, zu jedem Geschäfte
geeignetes Locale
sogleich zu vergeben.
Näheres im Café Schmidt in Lai-
bach und Rudolfswerth. (1845-3)

Niederlage von Lefau- cheux - Gewehren und Revolvern aus der renommirten Fabrik Lepage in Lüttich

(1932-1) bei Karinger.

Bahnärztliches Etablissement des (1614-13)

A. Engländer,
Seimann'sches Haus nächst
der Gradeczkybrücke.

Die schönsten und besten Zähne und
Luftdruck- oder Sauggebisse
ohne Haken und Klammern, das vorzüg-
lichste, was die Zahntechnik zu leisten im
Stande ist, werden daselbst verfertigt
und Plombirungen in Gold,
Amalgam und Cement, sowie
alle anderen Zahnoperationen auf das
schmerzloseste und schonendste vollzogen.
Die Ordinationen besorgt aus besonderer
Freundschaft

Herr **Dr. F. Brunn**, herzoglicher
Leibzahnarzt und emer. Docent der Zahn-
heilkunde.

Ordination täglich von 9 bis 12 und 3
bis 5 Uhr. An Sonn- und Feiertagen
von 10 bis 12 Uhr.

Aufenthalt bis Ende Sept.

Billig zu kaufen in Laibach

ist ein einstöckiges, noch neues Haus nebst angrenzenden gemauerten Nebengebäuden,
mit großem, schönen Obst- und Gemüsegarten.
Dieser Besitz ist in einer der schönsten, frequentesten Lagen der Stadt, vollkom-
men arrondirt, abgeschlossen, sicher vor allfälligen, den Werth und die Bequemlichkeit
beeinträchtigenden Vorbauten, geeignet sowohl für Speculation als auch zu anmu-
thigem Aufenthalte.
Kauflustige erfahren die Adresse, bei wem sich diesfalls anzufragen sei, aus
Gefälligkeit in der Expedition dieses Blattes. (1987-1)

P. T. Eltern und Vormündern

am Laude beehre ich mich bekannt zu geben, daß ich für das kommende Schuljahr
1869/70

Kostzöglinge

in sorgfältige Pflege, Erziehung und Aufsicht nehme.
Auf Verlangen wird auch Unterricht in Clavier und Gesang erteilt.
Nähere Auskunft wird vorläufig aus Gefälligkeit Burgplatz Nr. 213
im ersten Stock gegeben. (1915-2)

Louise Prücker in Laibach.

Kundmachung.

Am 27. August d. J., früh 9 Uhr, werden die biethümlichen Aecker za vrlom
und za kosarno zu St. Peter, am Tage vorher, d. i. am 26. August d. J.
Nachmittags 4 Uhr, aber die in Waitzsch (na Vič) auf 6 Jahre in Pacht gegeben.
Die Pachtlustigen werden eingeladen, an den bezeichneten Tagen am Orte
der Aecker erscheinen zu wollen.

Verwaltungs - Amt der Bisthumsherrschaft Pfalz Laibach, am
12. August 1869.



Hartmann's Insecten- Vertilgungs-Tinctur

für Oesterreich und Frankreich durch Privilegium
geschützt
hat sich durch ihre intensive und nachhaltige Wirkung als unüber-
troffen und unerreicht bewährt, während alle bisher aufge-
tauchten Nachahmungen sich nur in der äußern Form unfer-
rem Präparate nähern können. Wir bitten das P. T. Publicum um
eigenen Interesse, die auf jeder Flasche angebrachte Bigarette und die
im Glase eingedruckte Bezeichnung unserer Firma gut zu beachten.
Verpackung zu Selbstkosten.

Hauptdepôt von Hartmann & Mittler.
Wien L., Bäckerstrasse Nr. 3. (1788-4)
In Laibach bei Herrn A. J. Kraschowitz.

!! Vor Fälschung wird gewarnt !!

Kais. königl. ausschl. privil. neu verb. erstes amerikanisch und englisch patentirtes
allgemein beliebtes

Anatherin-Mundwasser

von J. G. Popp,

prakt. Zahnarzt und Privilegiums-Inhaber in Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2.
Dieses Mundwasser, von der löbl. Wiener medicinischen Facultät approbirt und durch
eigene 20jährige Praxis erprobt, bewährt sich vorzüglich gegen jeden üblen Geruch aus
dem Munde, bei vernachlässigter Reinigung, sowohl künstlicher als hohler Zähne und
Wurzeln, und gegen Tabakgeruch; es ist ein unübertreffliches Mittel gegen krankes, leicht
blutendes, chronisch entzündliches Zahnfleisch, Scorbut, besonders bei Seefahrern, gegen
rheumatische und gichtige Zahnleiden, bei Auflockerung und Schwinden des Zahnfleisches,
besonders im vorgerückten Alter, wodurch eine besondere Empfindlichkeit desselben gegen
den Temperaturwechsel entsteht; es dient zur Reinigung der Zähne überhaupt, ebenso be-
währt es sich auch gegen Fäulnis im Zahnfleische, überaus schätzenswerth ist es bei
locker sitzenden Zähnen, einem Uebel, an welchem so viele Scrophulöse zu leiden pfle-
gen; es stärkt das Zahnfleisch und bewirkt festeres Anschließen an die Zähne; es schützt
gegen Zahnschmerz bei kranken Zähnen, gegen zu häufige Zahnsteinbildung; es ertheilt
dem Munde auch eine angenehme Frische und Kühle, sowie einen reinen Geschmack, da
es den zähen Schleim in demselben auflöst und dieser dadurch leichter entfernt wird,
daher geschmackverbessernd einwirkt.

Preis per Flacon 1 fl. 40 kr. ö. W. Emballage per Post 20 kr.
Vegetabilisches Zahnpulver.
Es reinigt die Zähne derart, dass durch dessen täglichen Gebrauch nicht nur der ge-
wöhnlich so lästige Zahnstein entfernt wird, sondern auch die Glasur der Zähne an Weisse
und Zartheit immer zunimmt.

Preis per Schachtel 63 kr. ö. W.
Anatherin-Zahnpasta.

Diese Zahn-Pasta verdient mit Recht, dem Werthe ihrer zweckdienlichen Eigenthüm-
lichkeiten entsprechend, als das beste Zahnmittel anempfohlen zu werden, indem die An-
wendung desselben im Munde einen angenehmen Geschmack und milde Kühle zurücklässt,
als vorzügliches Mittel gegen jeden üblen Geruch im Munde.
Nicht minder ist diese Zahn-Pasta jenen anzuempfehlen, deren Zähne unrein und ver-
dorben sind, da bei Anwendung dieser Pasta der an den Zähnen haftende so schädliche
Zahnstein beseitigt, die Zähne stets weiss und das Zahnfleisch gesund und fest erhalten
wird; sehr zweckdienlich ist dieses Mittel den Seeleuten und Küstenbewohnern, wie auch
jenen, die oft zu Wasser reisen, indem es den Scorbut verhütet.

Preis per Dose 1 fl. 22 kr. ö. W.
Zahn-Plombe.

Diese Zahn-Plombe besteht aus dem Pulver und der Flüssigkeit, welche zur Ausfüll-
ung hohler cariöser Zähne verwendet wird, um ihnen die ursprüngliche Form wieder zu
geben und dadurch der Verbreitung der weiter um sich greifenden Caries Schranken zu
setzen, wodurch die fernere Ansammlung der Speisereste, sowie auch des Speichels und
anderer Flüssigkeiten, und die weitere Auflockerung der Knochenmasse bis zu den Zahn-
nerven (wodurch Zahnschmerzen entstehen) verhindert wird.

Preis per Etuis 2 fl. 10 kr. W.
Depots

dieser ihrer vortrefflichen Eigenschaften halber überall, selbst auch in Deutschland, der
Schweiz, Türkei, England, Amerika, Holland, Belgien, Italien, Russland und West-Indien
wohlverdiente Anerkennung findenden Artikel befinden sich in echter und frischer Qualität in
Laibach bei Josef Karinger — A. J. Kraschowitz — Anton Krisper
— Petričič & Pirker — Eduard Mahr — Ferd. Melch. Schmitt und —
Kraschowitz Witwe; — in Krainburg bei L. Krisper; — in Bleiburg bei Herbst,
Apotheker; — in Warasdin bei Halter, Apotheker; — in Rudolfswerth bei D. Riz-
zoli, Apotheker; — in Gurkfeld bei Fried. Bömches, Apotheker; — in Stein bei
Jahn, Apotheker; — in Görz bei Franz Lazzar und Pontoni, Apotheker; — in
Wartenberg bei F. Gabler. (1-3)

Bester Steinbrücker Cement

ist stets ganz frisch, der Centner zu 1 fl. 30 kr. ö. W. zu haben
bei Simon Pessiak
(1967-2) in Laibach, deutsche Gasse Hs.-Nr. 177.

Im Möttlinger Stadtwalde „Log“

werden am 30. d. M. Nachmittags 2 Uhr
130 bis 150 Stück zum Schiffbau geeignete
Eichenstämme

im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden gegen gleich bare
Bezahlung hintangegeben werden.
Nähere Auskunft hierüber in der Gemeindefanzlei daselbst.
Vermögensverwaltung der Stadt Möttling in Krain,
am 19. August 1869. (322-1)

Zwanzig Anerkennungen,

welche keines Commentars bedürfen.

- Herrn Hoflieferanten **Johann Hoff's Central-Depot** in Wien,
Kärntnerring 11.
Bukarest, 5. März 1869. 50 Flaschen Malz-Extract.
- Fürst Karl I. von Rumänien.**
Prag, 23. März 1869. Malz-Extract-Gesundheitsbier.
- Fürstin Hohenlohe.**
Gr. = Bintendorf 2. März 1869. Brust-Malzbonbons.
- Markgräfin Pallavicini.**
Krosno, 14. März 1869. Malz-Extract und heilsame Malz-Gesundheits-Chocolade
- Gräfin Kozmian.**
Driothoma, 16. März 1869. Nährendes Malz-Extract-Gesundheitsbier.
- Gräfin Chorinsky-Niczky.**
Jüffel, 6. März 1869. Malz-Extract und Brust-Malzbonbons.
- Gräfin Cebrian.**
Marion = Bazar, 2. October 1868. Malz-Extract.
- Gräfin Brunswick.**
Marion = Bazar, 8. November 1868. Weiter: Zufendung von Malz-Extract.
- Gräfin Brunswick.**
Dzifow, 14. März 1869. Malz-Extract.
- Sophie Gräfin Tarnowska.**
Szamos-Ujwar, 10. Februar 1869. Brust-Malz-Bonbons.
- Gräfin Bertha Wass.**
Szamos-Ujwar, 14. April 1868. Sehr heilsamen Bonbons und Chocolade.
- Gräfin Bertha Wass.**
Wald, 25. Februar 1869. Malz-Extract-Gesundheitsbier.
- Gräfin Eugenie Haugwitz.**
Raffitz, 4 April 1869. Malz-Chocolade, Brust-Malzbonbons und Chocoladenpulver.
- Gräfin Gabriele Pejaesevich.**
Wintern, 26. April 1869. Malz-Extract und Malz-Chocolade
- Graf Crenneville,** General der Cavallerie.
Marejali, 9. April 1869. Malz-Extract und Malz-Chocolade.
- Graf Forgachy,** k. l. Oberst.
Mzoll, 22. September 1868. Brust-Malz-Bonbons.
- Graf Boos-Waldeck.**
Tur-Serebes, 12. November 1868. Malz-Chocolade für schwache Kinder.
- Graf Moriz Messenstein.**
Prag, 2. April 1869. Malz-Extract-Gesundheitsbier.
- Erwein Graf Nostitz.**
Sablowitz, 11./1. 10./2. 12./4 1869. Brust-Malzbonbons.
- Gustav Graf Apponyi.**
Gr. = Lang, 5. April 1869. Malz-Extract. Ich hoffe besten Erfolg.

Das allein echte Hoff'sche Malz-Extract-Gesundheits-Bier, wie
die Malz-Gesundheits-Chocoladen und Malz-Extract-Bonbons sind nur
Kärntnerring Nr. 11. Auf den Ettiquets steht der Namenszug
JOHANN HOFF. In Laibach beim Herrn **Ed. Mahr.** (1690-2)